



INTERREG DEUTSCHLAND-NEDERLAND
STRATEGISCHE INITIATIVE HTSM
ÜBERSICHT DER PROJEKTE



Europäische Union
Europese Unie

Stand: März 2017

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBERSICHT DER PROJEKTE

Asset Management	3
BIK: bionik in KMU	4
Bio-Ökonomie im Non-Food Sektor	5
DigiPro	6
D-NL-HIT	7
DruIde	8
FOOD2020	9
iPro: Intelligente Produkte	10
ID3AS	11
Laser-FertigungsTechnik	12
LOG-wear	13
<i>Factsheet INTERREG Deutschland-Nederland</i>	14
MEDUWA VECHT(E)	16
MIND: Medizinische Innovation Nederland-Duitsland	17
MOVERO	18
ROCKET: regional collaboration on key enabling technologies	19
Smart Production	20
SPECTORS	21
Sustainable Surfaces & Membranes (s ² m)	22
XTC-ID	23

ASSET MANAGEMENT PROJEKTDESCHEIBUNG

Asset Management 2.0 entwickelt ein sensorgesteuertes System, das die Materialeigenschaften von Betonkonstruktionen und -gebäuden in Echtzeit überwacht und Messergebnisse so interpretieren kann, dass zwecks kostenintensiver Wartung und Reparatur effektive Handlungsempfehlungen für den Verwalter generiert werden.

Projektthema:

Die komplette Fernüberwachung des aktuellen Abbaus von Betonkonstruktionen mithilfe integrierter Sensoren und das Anreichen konkreter Handlungsempfehlungen für Verwalter ist heutzutage noch nicht auf dem Markt verfügbar und deshalb sehr innovativ. Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung ist groß, da viele infrastrukturelle Objekte von 1950-1975 mit einer theoretischen Lebensdauer von 50 Jahren gebaut wurden. Jetzt ist es an der Zeit – und viele teure Schadensfälle zeigen außerdem, dass es für den Asset-Verwalter eine Herausforderung darstellt, effektives Asset Management anzuwenden. Dem Asset-Verwalter mangelt es an ausreichend Informationen bezüglich des Abbaus von Betonkonstruktionen, um die richtigen Entscheidungen in Sachen präventiver Wartung und Reparatur zu treffen und Risiken im Hinblick auf Sicherheit und Verfügbarkeit richtig abzuwägen.

Projektzielsetzungen:

- Entwicklung innovativer Lösungen mit Sensorennutzung
- Echtzeit-Monitoring von Beton-Nachhaltigkeit
- Vom Leistungsindikator von Beton zu vereinfachten Lösungen für Entscheidungsträger
- Entscheidungsunterstützende Hilfsmittel für Asset-Eigentümer, um eine effektive und effiziente Wartung durchzuführen

Unsere Vision ist es, dass Einsparungen in Verwaltung und Wartung auch für Betonanlagen zutreffend sind. Durch den Mangel an vertrauenswürdigen aktuellen Informationen bezüglich des Abbauprozesses, gemessen im Inneren des Betons, haben diese jedoch noch nicht stattgefunden. Unser Ziel ist es, Verwaltern konkrete Handlungsempfehlungen in Bezug auf präventive Wartung und Reparatur auszusprechen, sodass Ausfall minimiert und Wartungskosten optimiert werden können.

Projektlaufzeit: bis einschließlich 30-06-2019

Teilnahmemöglichkeit für neuer KMU? Nein

Website: -

Kontaktperson Lead-Partner BAS Research & Technology:

Dr. ir. Andrija Blagojević - a.blagojevic@basrt.eu

Projektpartner

RWTH ibac, P3 communications, Stadt Mönchengladbach, ibb Ingenieurbüro für Bauberatung und Bauphysik, Van Doo betonreparaties BV, Gemeente Venlo



BIONICA IN HET MKB
BIONIK IN KMU

NATUURLIJK BEWEZEN TECHNOLOGIE
NATÜRLICH BEWÄHRTE TECHNOLOGIE



BIK: BIONIK IN KMU PROJEKTDESCHEIBUNG

Bionik bedeutet: natürliche Vorbilder technisch nutzbar machen um Produkte und Prozesse zu verbessern oder völlig neue Technologien am Beispiel der Natur zu entwickeln.

Das Projekt bietet KMU eine neuartige Innovationsmethode mit Zugang zu "natürlich bewährten" Technologien. Wir bieten KMU Unterstützung bei komplexen technischen Herausforderungen von der Konzeptentwicklung bis zum Prototyp.

Projektthemen:

Energie sparen, Material / Ressourcen sparen, Klimatisierung, Klärung von Wasser, Selbst-Reparatur, Beschichtung und Haftung, Leichtbau, High Tech Energie Systeme, Filtern und pumpen, Sensorik, Robotik, Bohren, Graben, Baggern, Additive Fertigung (3D-Druck)

Projektzielsetzung: Produkte und Verfahren verbessern

Projektlaufzeit: bis 01.04.2019

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Maximaler Förderbetrag: Von gesamt € 3 Mio. sind im Gesamtprojekt €2,7 Mio. für KMU vorgesehen

Maximal verfügbarer Förderprozentsatz:

- 75% Zuschuß bei max. Projektumfang €10.000
- 50% Zuschuß bei max. Projektumfang €40.000
- 50% Zuschuß bei max. Projektumfang €160.000

Website: www.bionicamkb.eu

Kontaktperson Lead-Partner TCNN:

Saskia van Gend - saskiavangend@tcnn.nl

Projektpartner

Westfälische Hochschule - Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH, Rijksuniversiteit Groningen, Kennispark Twente, Wirtschaftsförderung Emsland GmbH



BIO-ÖKONOMIE IM NON FOOD-SEKTOR PROJEKTbeschreibung

Unsere Umwelt wird zunehmend durch erdölbasierte Kunststoffe belastet. Dagegen wollen Deutsche und Niederländer etwas tun: Mit dem INTERREG V A-Projekt „BioÖkonomie im Non Food Sektor“, das unter der Federführung der Ems Dollart Region (EDR) als Leadpartner mit Wissenschaftlern, Unternehmern, Hochschulen und Instituten grenzübergreifend umgesetzt wird. „Bio“ ist die Kurzform für „biobasiert“ oder „biologisch abbaubar“ und benennt zwei Aspekte der biobasierten Wirtschaft, um die sich die Teilprojekte innerhalb des BioÖkonomie-Projektes drehen: Es werden nachwachsende Rohstoffe erforscht, die erdölbasierte Kunststoffe ersetzen können und Produkte entwickelt, die biologisch abbaubar sind. Mit anfangs 50 Betrieben und Wissenseinrichtungen aus der Region wird in den Teilprojekten an konkreten Innovationen gearbeitet. Die Projekte befassen sich mit dem 3D-Druck, Mikrospritzguss-Anwendungen, nachhaltigen Polymerfasern, Biosubstraten, Biokohle, dem biobasierten Wohnungsbau und einem biobasierten Fahrradweg. Außerdem werden grenzübergreifende Netzwerke und der Wissensaustausch im Bereich der Bio-Ökonomie weiterentwickelt.

Projektthema: Biobasierte Produkte

Projektzielsetzungen:

Ziel des BioÖkonomie-Projektes ist die Optimierung der regionalen Bio-Ökonomie und der Einrichtungen und KMU, die in dieser Kette aktiv sind, durch:

- Die Entwicklung einer grünen Produktionsstruktur in der deutsch-niederländischen Grenzregion durch biobasierte Bausteine für Werkstoffe und Chemikalien,
- Die Entwicklung biobasierter Produkte für Non-Food-Märkte
- Die Vernetzung von Hochschulen, Kompetenzzentren und Universitäten auf dem Gebiet der Bioökonomie.

Projektlaufzeit: bis 31.12.2018

Teilnahmemöglichkeit für KMU: Im offenen Projektteil besteht die Möglichkeit für KMU, neue Projektanträge einzureichen, die sich auf biobasierte Innovationen beziehen. Hier gibt es drei Förderansätze:

- Machbarkeitsstudien (maximaler Förderbetrag: 12.500 € bei einer Gesamtinvestition von 25.000 €, d.h. 50% EU-Beitrag): Mit einem Experten wird eine innovative Lösungsrichtung gesucht und ausgearbeitet.
- Produktkettenentwicklung (maximaler Förderbetrag: 9.900 €, 66% EU-Beitrag): Es wird untersucht, welche Möglichkeiten es für neue Wertschöpfungsketten gibt oder welche Prozesse und Kooperationen verbessert werden können.
- Wissenstransferprojekte (maximaler Förderbetrag 25.000 €, 50% EU-Beitrag). Eine vorhandene Technologie wird in einem konkreten Betriebsprozess eingesetzt.

Website: www.bioeco-edr.eu

Kontaktperson Lead-Partner Ems Dollart Region:

Anita Buijs, Karin Eden - +31(0)597 521818 - edr@edr.eu

Projektpartner

Kompetenzzentrum 3N e.V., Hochschule Osnabrück Institut für Duale Studiengänge Lingen, N.V. NOM - Investerings- en Ontwikkelingsmaatschappij voor Noord-Nederland, Stenden Hogeschool

DIGIPRO PROJEKTBESCHREIBUNG

Das Projekt beinhaltet konkrete Maßnahmen zur Sensibilisierung und Stimulierung deutscher und niederländischer KMU bei dem Prozess der digitalen Transformation innovativer Produkten, Produktionsprozesse und Geschäftsmodelle. Zielgruppen sind die Fertigungsindustrie, IT-Engineering und elektrotechnischer-/Anlagenbau.

Durch grenzübergreifenden Austausch soll das Innovationspotential einer großen Anzahl deutscher und niederländischer KMU im Projektgebiet genutzt und Unterstützung für deren Partizipation an der digitalen Transformation, bzw. Smart Industry/Industrie 4.0 geboten werden. Durch Teilnahme am Projekt können sie sich im Prozess der Digitalisierung behaupten und werden damit zukunftsfähig.

Projektthemen:

- Fertigungsindustrie
- Smart-Industrie
- Einsatz Digitalisierung in der Industrie

Projektzielsetzungen:

- 50 Aufnahmegespräche
- 120 Vermittlungsgespräche
- 80 Konzeptentwicklungen
- 60 Machbarkeitsstudien
- 40 Prototyp-Entwicklungen

Projektlaufzeit: bis 01.05.2021

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? ja

Maximaler Förderbetrag für KMU: 2.500,00– 40.000,00 €

Maximal verfügbarer Förderprozentsatz: 40-50%

Kontaktpersonen Lead-Partner Oost NV:

Henri Janssens – henri.janssens@oostnv.nl - +31(0)628909183

Tom Cornelissen - tom.cornelissen@oostnv.nl – +31(0)628909194

Projektpartner

Euregio Rhein-Waal, Stichting RCT Gelderland, Niederrheinische Industrie- und Handelskammer, LIOF - NV Industriebank LIOF, Hochschule Niederrhein GEMIT, Huis van de Brabantse Kempen

D-NL-HIT PROJEKTBSCHREIBUNG

Die D-NL Grenzregion ist eine starke Chemie-Region mit mehreren hundert KMU in den Kernbranchen der Oberflächentechnologie: Klebstoffe, Farben, Lacke und Auftragsstoffe zum Drucken. Diese Branchen befinden sich in einer Umbruchphase durch die stärker werdende Nachfrage nach umweltverträglichen Produkten. Der internationale Wettbewerb gerade mit Firmen aus dem asiatischen Raum wird damit zum Überlebenskampf insbesondere kleiner, innovativer KMU, da aufgrund der nur geringen Ressourcen zur Forschung in den Bereichen der High-Tech Systeme und Materialien (HTSM) die Entwicklungszeiten zu lang sind, um mit einer hochtechnisierten Konkurrenz mitzuhalten.

Hier setzt die neue Hochdurchsatz-Formulierungs-Technologie an, die mit ihren vollautomatisierten und roboterbasierten Formulierungs-, Beschichtungs- und Analysemodulen Entwicklungen unter Zuhilfenahme von Industrie 4.0-Technologien um bis zu einem Faktor 5 beschleunigt. Dies wird durch angewandte Forschung im Bereich innovativer Material- und High-Tech-Prozessentwicklungen in einer open-innovation Umgebung, gekoppelt mit einem effizienten Transfer in die Produktion erreicht.

Die Hochschule Niederrhein stellt dabei die Basistechnologien in ihrem neu gegründeten Oberflächenzentrum den KMU zur Verfügung. Kernaufgabe des Projektes ist die Zusammenarbeit der Firmen branchenübergreifend zu fördern und den Technologietransfer mit Hochschulpartnern und erfahrenen Zulieferern der Großindustrie zu katalysieren. Neben den technischen Entwicklungen mit mehr als 25 neuen nachhaltigen Produkten und vielen neuen Prozessen steht der branchenübergreifende Wissenstransfer zwischen weiteren Unternehmen und Hochschulen im Zentrum. Ein angekoppeltes Informations- und Beteiligungsnetzwerk sorgt für die nachhaltige Integration weiterer Unternehmen der Region und damit für eine weite Beteiligung der Unternehmen in der Region, um so bis zu 15.000 Arbeitsplätze mit einer schnelleren Produktentwicklung im zukünftigen Wettbewerb zu sichern.

Projektthemen: Oberflächentechnologie, Industrie4.0, Verfahrensentwicklung

Projektlaufzeit: bis 31.05.2021

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Website: -

Kontaktpersonen Lead-Partner Hochschule Niederrhein:

Dirk Ebling - dirk.ebling@hs-niederrhein.de

Projektpartner

Westfälische Hochschule - Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen, ACTEGA GmbH, Algura Chemie GmbH & Co. KG, cph Deutschland GmbH, EASYTEC GmbH, Robert Bosch GmbH Packaging Technology, Westdeutsche Farben GmbH, Maastricht University, ADD Additives B.V., Bergman Media Group, DSM Ahead R&D B.V., DSM Resins B.V., Global Paint Products B.V., Olympic Holding B.V., Stichting Polymer Science Park, Teknos Drywood B.V.

DRUIDE PROJEKTbeschreibung

DruIDe (Druckbare IDentifikation) wurde durch die ID4us GmbH initiiert, um eine weltweit neuartige RFID (engl. Radio Frequency IDentification) Technologie zu entwickeln. Diese innovative RFID-Systemklasse soll es erlauben neue auf Nanotechnologie basierende chiplose und druckbare Funketiketten mit innovativen Lesegeräten auszulesen, ohne dabei Informationstiefe und Störfestigkeit einzubüßen. Im Vergleich zu herkömmlichen RFID-Systemen werden Etikettenstückkosten signifikant reduziert und neue Anwendungen erschlossen, die entweder durch technologische Hindernisse oder durch hohen Kostendruck bisher keine RFID-Lösung zugelassen haben. Die zentrale Vision von DruIDe ist der generelle Ersatz des Barcodes durch Funketiketten.

Projektthema: Druckbare RFID- Funketiketten für Massenmärkte

Projektzielsetzungen:

- Entwicklung einer neuen Art von Funketiketten mit passenden Lesegerät
- Fertigung der Etiketten im Rolle-zu-Rolle-verfahren
- Impulse geben an „Druckbare Elektronik“ oder „Printed board Circuit design“.

Projektlaufzeit: bis 07.09.2019

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Nein

Website: www.id4us.de/druide

Kontaktperson Lead-Partner ID4US:

Marc Hoffmann - marc.hoffmann@id4us.de

Projektpartner

Universität Duisburg-Essen, University of Twente, Enschede, PVL Advies en Management BV, spark.ID GmbH, Meyer Burger (Netherlands) B.V.



FOOD2020 PROJEKTBSCHREIBUNG

Mit FOOD2020 soll die Lebensmittelwirtschaft in der deutsch-niederländischen Grenzregion fit gemacht werden für 2020. Die Projektaktivitäten zielen ganz konkret auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Unternehmen mit Experten und wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen zur Stimulierung von Technologietransfer und Innovationsentwicklung in den Unternehmen ab. Das Ziel ist der stufenweise Aufbau einer Modellregion für eine zukunftsfähige Ernährungswirtschaft im Projektgebiet. In 25 Machbarkeitsstudien und 10 Innovationsprojekten entwickeln Unternehmen gemeinsam mit Partnern neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen.

Projektthemen:

- Entwicklung und Einsatz von neuen Verarbeitungsprozessen
- Nachhaltigkeit in der Produktion von Lebensmitteln
- Verbesserung von Arbeitsbedingungen
- Weiterbildung der Mitarbeiter
- Fachkräftesicherung

Projektziele:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- Aufbau grenzüberschreitender Netzwerke
- Stimulierung von Technologietransfer und Innovationsentwicklung
- Produkt- und Prozessgestaltungen für Unternehmen
- Sicherung von qualifizierten Arbeitskräften
- Gewinnung neuer Arbeitskräfte
- Aufbau einer Modellregion

Projektlaufzeit: bis 30.06.2018

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Maximaler Förderbetrag: 12.500 € bei Machbarkeitsstudien und 150.000 € bei Innovationsprojekten

Maximal verfügbarer Förderprozentsatz: 50%

Website: www.food2020.eu

Kontaktperson Lead Partner DIL e.V. – Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V.:

Christian Kircher – c.kircher@dil-ev.de

Projektpartner

BOM - Brabantse Ontwikkelings Maatschappij - FPI - Food Processing Initiative e.V. - Food Valley NL, GIQS e.V. - LIOF - NV Industriebank LIOF- Limburgse Ontwikkelings- en Investeringsmaatschappij, NieKE - Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft - N.V. NOM - Investerings- en Ontwikkelingsmaatschappij voor Noord-Nederland - Oost NV - Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland



IPRO-N PROJEKTbeschreibung

iPro-N stimuliert die Entwicklung intelligenter Produkte und bietet innovativen KMU den Einstieg in die Zusammenarbeit im deutsch-niederländischen Grenzgebiet. Von der zarten Idee bis hin zum Bau eines Prototypen. Die vielen kleinen und mittelgroßen Unternehmen im Grenzgebiet sind in hohem Maße für die Wohlfahrt in der Region verantwortlich. Die permanente Innovation, Verbesserung und das Angebot neuer Produkte auf dem Markt, verstärkt ihre Konkurrenzposition und bietet dem Betrieb damit Kontinuität.

Projektthema: Fertigungsindustrie

Projektzielsetzungen:

- 400 Aufnahmegespräche
- 250 Vermittlungsgespräche
- 110 Konzeptentwicklungen
- 80 Machbarkeitsstudien
- 65 Prototyp-Entwicklungen

Projektlaufzeit: 01.04.2015 bis 31.12.2019

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Maximaler Förderbetrag für KMU: 2.500 – 48.000 €

Maximal verfügbarer Fördersatz: 40-50%

Website: <https://www.ipro-n.eu/de/>

Kontaktperson Lead-Partner Oost NV:

Rob van Vollenhoven – rob.vanvollenhoven@oostnv.nl – +31(0)628876090

Projektpartner

Münsterland e.V., Novel-T, TCNN - TechnologieCentrum Noord-Nederland, Transferagentur, FH Münster GmbH

ID3AS PROJEKTDESCHEIBUNG

Die Innovationsleistung in der deutsch-niederländischen Grenzregion bleibt hinter den internationalen Entwicklungen zurück. Die Sensortechnologie ist eine Schlüsseltechnologie zur Entwicklung innovativer, zukunftsfähiger Produkte, Dienstleistungen und Prozesse für kleine und mittelständische Betriebe (KMU). Doch der Zugang und Umgang mit der dazu benötigten technischen Expertise ist für KMU komplex.

Projektthema: Sensor- und Schlüsseltechnologie

Projektzielsetzung:

Die primäre Zielsetzung von ID3AS ist es, die Sensortechnologie nachhaltig zugänglich für verschiedene Einsatzbereiche innerhalb regionaler Unternehmen zu machen, indem Beratungen angeboten, Machbarkeitsstudien durchgeführt und Entwicklung und Ausführung von Schlüsselprojekten stattfinden:

- Barrierefreie Offenlegung der Sensortechnologie in Form von Beratungen für Unternehmen;
- Die Unterstützung von Unternehmen in der Grenzregion durch Anwendung der Sensortechnologie in ihren Produkten, Dienstleistungen und Verfahren nach einer Analyse bezüglich technologischer und wirtschaftlicher Machbarkeit;
- Sektorübergreifende Anwendung der entwickelten Technologie in anderen Sektoren und Anwendungsgebieten (Multiplikator-Effekt, cross-over: sektor- und branchenübergreifend);
- Nachhaltige Sicherung innovativer Sensortechnologie in der Grenzregion durch den Aufbau eines Innovationsnetzwerkes;
- Angebot von Ausbildungsprogrammen zur Förderung von An- und Verwendung der Sensortechnologie und dem Umgang mit der Digitalisierung der Arbeitsumgebung.

Projektlaufzeit: bis 30.09.2019

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Website: -

Kontaktperson Lead-Partner Hochschule Osnabrück Institut für Duale Studiengänge Lingen:

Prof. Dr. Wolfgang Arens Fischer - w.arens-fischer@hs-osnabrueck.de

Projektpartner:

Diverse D und NL Partner

FACTSHEET

INTERREG-PROGRAMM

DEUTSCHLAND-NEDERLAND



Seit den 90er Jahren werden in ganz Europa grenzüberschreitende Projekte im Rahmen der INTERREG-Programme gefördert. Für die deutsch-niederländische Grenzregion hat die EU-Kommission in der Förderphase 2014-2020 Fördermittel von mehr als 220 Mio. Euro bereitgestellt. Durch weitere Mittel, die von öffentlicher und privater Seite bereitgestellt werden, ist für diesen Zeitraum mit einem Investitionsvolumen von fast 450 Mio. Euro zu rechnen.

GRUNDLAGE

INTERREG V A Deutschland-Niederland ist ein Instrument der Europäischen Union zur intelligenten, nachhaltigen und integrativen Regionalentwicklung im Sinne der EU2020-Strategie. Die nationalen und regionalen Entwicklungsstrategien finden ebenfalls Berücksichtigung. Grundlage des Programms ist das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederland.

ZIELE DES INTERREG-PROGRAMMS

Das gemeinsame Programm fördert die Gesamtentwicklung der deutsch-niederländischen Grenzregion durch grenzüberschreitende Projekte, damit die folgenden Ziele erreicht werden:

- + Erhöhung der Innovationskraft in der Grenzregion
- + Beseitigung der Hemmnisse, die die Grenze verursacht

PARTNERSCHAFT

- + Die Europäische Kommission
- + Die Wirtschaftsministerien der Niederlande und Nordrhein-Westfalens
- + Die Niedersächsische Staatskanzlei
- + 8 Provinzen (Groningen, Friesland, Drenthe, Overijssel, Flevoland, Gelderland, Noord-Brabant und Limburg)
- + 4 Grenzregionen (Ems Dollart Region, EUREGIO, Euregio Rhein-Waal und euregio rhein-maas-nord)

ANTRAG & FINANZIERUNG

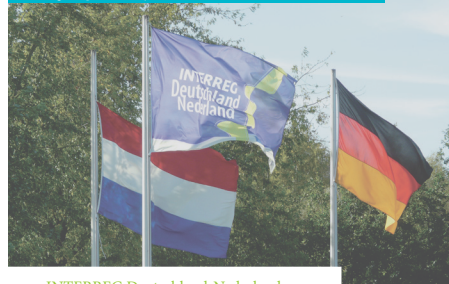
INTERREG-Projekte haben grundsätzlich einen grenzüberschreitenden Nutzen. Erwartet wird eine deutsch-niederländische Zusammenarbeit auf inhaltlicher, organisatorischer, personeller und finanzieller Ebene. Antragsberechtigt sind Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts.

Der Eigenbeitrag beträgt i.d.R. minimal 30% der Projektkosten. Kofinanzierung kommt von der EU aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und von den nationalen und regionalen Kofinanziers.

PROGRAMMMANAGEMENT

Die Programmmanagements bei der Ems Dollart Region, der EUREGIO, der Euregio Rhein-Waal und der euregio rhein-maas-nord unterstützen Sie gerne bei der Projektentwicklung und Antragstellung (Kontaktdaten siehe Rückseite)

ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT SEIT DER 90ER JAHREN



INTERREG Deutschland-Niederland

DIE PRIORITÄTEN DES PROGRAMMS

1

ERHÖHUNG DER INNOVATIONSKRAFT IN DER GRENZREGION

Schwerpunktspektoren als Strategische Initiativen:

- + AgroBusiness/Food
 - + Energie / CO₂-arme Wirtschaft
 - + Health & LifeScience
 - + Logistik
 - + High Tech Systems & Materials (HTSM)
- sowie sonstige Sektoren (regionale Projekte)

2

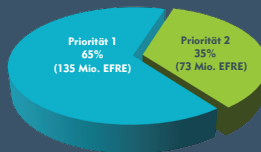
BESEITIGUNG DER HEMMNISSE, DIE DIE GRENZE VERURSACHT

- + Arbeit, Ausbildung, Kultur
- + Natur, Landschaft und Umwelt
- + Struktur und Demografie
- + Netzwerkentwicklung auf lokaler und regionaler Ebene

BUDGET:

Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE): 222 Mio Euro.

Kofinanzierung INTERREG-Partner und Projektpartner: 220 Mio Euro.



Weitere aktuelle Informationen zum INTERREG-Programm finden Sie unter:

WWW.DEUTSCHLAND-NEDERLAND.EU

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1 WILHELMSHAVEN | 7 MÜNSTER |
| 2 EMDEN | 8 DUISBURG |
| 3 DELFTJULEN OMGEVING | 9 KREFELD |
| 4 STADT OLDENBURG | 10 DUSSELDORF |
| 5 DELMENHORST | 11 MÖNCHENGLADRACH |
| 6 STADT OSNABRÜCK | |

LASERFERTIGUNGSTECHNIK PROJEKTDESCHEIBUNG

Die Bedeutung von Laserstrahlung als modernes Werkzeug wächst kontinuierlich. Ob Metalle geschnitten, Kunststoffe geschweißt oder Verpackungen beschriftet werden, zunehmend geschieht dies mittels Lasertechnik. Dabei ist es unverzichtbar, dass zwischen Laserstrahl und Werkstück eine kontrollierte Bewegung ausgeführt wird, um die Wirkung des Lasers in definierte Bahnen zu lenken. Aufgrund rasanter Leistungssteigerung kann der Laserstrahl mit immer höherer Geschwindigkeit über das Bauteil bewegt werden. Dies führt zu steigender Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Inzwischen ist allerdings die technologische Entwicklung der Laserstrahlquellen an einem Punkt angelangt, an dem mit etablierten Technologien der Laserstrahl oftmals nicht mehr hinreichend schnell und präzise über das Bauteil geführt werden kann, um das gesamte Potential der Lasertechnik ausnutzen zu können. Diese einsetzende Limitierung wird zukünftig innovative Entwicklungsprozesse branchenübergreifend behindern und besitzt nach Recherchen des Laserzentrums der FH Münster (LFM) auch für die EUREGIO-Region nicht zu unterschätzende Relevanz.

Um die auftretende Begrenzung durch die Strahlführung zu überwinden, können bestehende Technologien nicht weiter verfolgt werden. Nur durch einen Innovationssprung mit gänzlich neuen Ansätzen bei der Strahlführung kann eine nachhaltige Problemlösung erzielt werden. Die zugehörige Entwicklung ist aufwendig und wird derzeit nur von finanzstarken Großindustrien für ihre spezifischen Anwendungen in Angriff genommen. Würden bei den jetzt beginnenden Entwicklungsprozessen neuer Strahlführungs- und Bearbeitungsmethoden regionalspezifische Fertigungsaspekte der ansässigen KMU mit einbezogen, so könnte Firmen im EUREGIO-Raum schneller und zielgerichteter bei der sich abzeichnenden Technologieumstellung geholfen werden.

Projektthema: Innovative Hochgeschwindigkeitsprozesse mit Laserstrahlung

Projektzielsetzung:

Ziel des Projektes ist es zu untersuchen, ob Hochgeschwindigkeitsprozesse auf die „klassische“ Lasermaterialbearbeitung regionaler KMUs übertragen werden können und mit welchem Aufwand und in welchem Umfang dies möglich ist. Dabei sollen Anregungen und Lösungsansätze erarbeitet werden, welche sowohl Endanwendern als auch Herstellern der notwendigen Technologien Impulse für die zukünftige Entwicklung und Nutzung liefern.

Projektlaufzeit: bis 31.03.2018

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Website: www.lmf-online.de

Kontaktpersonen Lead-Partner Laserzentrum FH Münster:

Jens Hildenhagen

Projektpartner

ILT Fineworks BV

LOG-WEAR PROJEKTBSCHREIBUNG

Wearables (tragbare Computersysteme) bieten zunehmend mehr Möglichkeiten für Unternehmen ihre (logistischen) Prozesse, im Hinblick auf z.B. Effizienzerhöhungen, Fehlerreduzierungen und / oder eine wirtschaftlichere und sicherere Arbeitsweise, zu optimieren. Das Projekt LOGwear bietet Unternehmen die Möglichkeit, Prozesse analysieren zu lassen und so eine Empfehlung bzgl. eines optimalen Einsatzes von Wearables in ihren zu erhalten. Bei einigen Partnerunternehmen wird im Rahmen des Projektes ein konkreter logistischer Prozess unter Einbindung von einem oder mehreren Wearables über die Konzipierung bis hin zur Testphase in Praxisumgebung mit Prototypen optimiert. Außerdem wird eine Anzahl im Projekt entwickelter open-source Produkte die Zugänglichkeit für eine IT-Integration erleichtern. Dies bietet Unternehmen die Chance, um zu einem frühen Zeitpunkt von den Vorteilen durch Wearables profitieren zu können.

Projektthema: Wearables

Projektzielsetzung:

- Bestehende Verfahren in Unternehmen optimieren, durch Anwendung der neuen Technologien oder Materialien.
- Entwicklung der Wissensbasis, einer Referenzarchitektur und Piloten für deren Demonstration und Evaluierung der Arbeitsweise.

Projektlaufzeit: bis 30.03.2018

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Website: -

Kontaktperson Lead-Partner Fontys Venlo:

Kerstin Tißen - k.tissen@fontys.nl

Projektpartner:

Hochschule Niederrhein, KLG Europe - Venlo bv, Helmut Beyers GmbH, imat-uve gmbh

MEDUWA-VECHT(E) PROJEKTBSCHREIBUNG

Das Projekt MEDUWA-Vecht(e) erweitert die technischen und methodischen Grenzen im Wasserqualitätsmanagement sowie in der Haltung und Pflege von Tieren und der öffentlichen Gesundheit. Das Projekt integriert somit Gesundheits- und Lebenswissenschaften, Agrarwirtschaft, Nahrungsmittelforschung, sowie High-Tech-Systeme und -Materialien. Die 12 Innovationen, die während des Projektes generiert werden, sind über verschiedene Management Aspekte verteilt: Messung, Visualisierung und Kommunikation, Simulieren von Maßnahmen, Eindämmung und Prävention. Für den Wissensaustausch und die Qualitätssicherung sind die teilnehmenden Unternehmen mit verschiedenen Forschungsinstitutionen verbunden. In allen sechs Arbeitspaketen des Projekts arbeiten deutsche und niederländische Unternehmen und Forschungsinstitutionen zusammen. Für die Simulationen von Maßnahmen integriert das Flusseinzugsgebiets-Informationssystem, dass in MEDUWA entwickelt wird, Produkte und Messergebnisse aus den anderen Arbeitspaketen. Teilnehmende Unternehmen verwenden das Informationssystem um die Wirksamkeit ihrer Produkte oder Verfahren zu testen. Die Techniken und Methoden, die im Projekt erfolgreich entwickelt werden, können weltweit exportiert werden.

Projektthemen:

Entwicklung emissionsfeststellender und -kontrollierender Methoden und menschen- & umweltfreundliche Medikamente.

Projektzielsetzungen:

Verbreitung von Arzneimittelrückständen und Überblick über Multiresistenz

Projektlaufzeit: bis 30.06.2019

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Nein

Website: -

Kontaktperson Lead-Partner Universität Osnabrück:

Caroline van Bers - cvanbers@uos.de

Projektpartner

AVIV BV, Europa Ayurveda Centrum, InProSens, Novaris Orbit Technology, Smart Hydrology, NX Filtration BV, Tournois Dynamic Innovations BV, VitalFluid, Radboud Universiteit, Saxion University of Applied Sciences, Wetsus, The Integrated Assessment Society (TIAS), Universität Münster Inst. für Hygiene, Universitätsklinikum Münster Inst. für Medizinische Mikrobiologie, Universiteit Twente Water Management, Stichting Huize Aarde, Noldus Information Technology BV, DEMCON advanced mechatronics, Ubisense GmbH, AM-RIF BV, Alloksys Life Sciences BV, Aix Scientifics, Microganic GmbH, Geoplex GIS GmbH, WEIL Wasseraufbereitung GmbH, Radboud Universitair Medisch Centrum, Waterschap Zuiderzeeland



MIND: MEDIZINISCHE INNOVATION NEDERLAND-DUISSLAND PROJEKTBSCHREIBUNG

Das INTERREG-Projekt MIND ermöglicht und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen KMU-Betrieben im Bereich der Entwicklung innovativer Pflegemittel. Haben Sie eine gute Idee oder einen guten Vorschlag in Bezug auf Pflegeinnovation und sind Sie an einer Zusammenarbeit mit einem deutschen und niederländischen KMU-Betrieb interessiert?

Projektthema:

- Pflegetechnologie zu Hause (home care),
- Selbstmanagement & Telemedizin
- Hilfsmittel und medizinische Geräte
- Prävention

Projektzielsetzungen:

- 6x Innovationsprojekte
- 18x Potenzialanalysen
- 24x Business cases

Projektlaufzeit: bis Januar 2018

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? ja

Maximaler Förderbetrag für KMU: 30.000 €

Maximal verfügbarer Fördersatz: 50 %

Website: <https://www.mind-euregio.eu/>

Kontaktpersonen Lead-Partner Oost NV:

Niek Wellink – niek.wellink@oostnv.nl – +31(0)624133707

Projektpartner

u.a. Stichting Health Valley, GewiNet, Kompetenzzentrum, Transferagentur FH Münster GmbH, Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V

MOVERO PROJEKTbeschreibung

Das Projekt „Nutzung und Weiterentwicklung von modernen Verfahren der Oberflächenstrukturierung für interdisziplinäre Anwendungen in der regionalen Industrie“ (MOVERO) beschäftigt sich mit der Mikrostrukturierung von Folienoberflächen mittels Walzprägung, die in einem breiten Spektrum von industriellen Anwendungen ihren Einsatz finden können.

Projektthemen:

Das Projekt ist in der industriellen Forschung angesiedelt und fokussiert hierfür die folgenden sechs Arbeitsschwerpunkte:

- Reflektorfolien für Solarzellen
- Optische Mikrostrukturen
- Soft-Touch-Strukturen
- Antibakterielle Oberflächenstrukturen
- Strukturierte Metalloberflächen zur Generierung biomedizinischer Effekte
- Strukturierte Polymeroberflächen mit Selbstreinigungsfunktion

Projektzielsetzungen:

Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung neuer Produktionsverfahren, basierend auf Lasermikroarbeiten zur Fertigung funktionaler Oberflächen. Das Projekt zielt auf die folgenden funktionalen Eigenschaften ab:

- Antibakterielle Oberflächen (z.B. für Konsumgüter oder Medizinprodukte);
- Kontrolle der Benetzung und Selbstreinigung (z.B. für die Drucktechnik);
- Soft-Touch und Design (z.B. für Automobilindustrie und medizinische Anwendungen);
- Lichtstreuende Oberflächen (z.B. für flexible Solarzellen).

Projektlaufzeit: bis 31.12.2019

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Nein

Website: -

Kontaktperson Lead-Partner Fachhochschule Münster:

Alexander Jaegers - jaegers@ta.fh-muenster.de

Projektpartner

EWE-Forschungszentrum für Energietechnologie e. V. - NEXT ENERGY, Schepers GmbH & Co KG, SAUER-ESSIG GmbH & Co. KG, Universiteit Twente, Irmato, Kamp Coating Apeldoorn BV, Materiomics, Morphotonics B.V., TAFH Münster GmbH, Duropanel BV



ROCKET: REGIONAL COLLABORATION ON KEY ENABLING TECHNOLOGIES PROJEKTBSCHREIBUNG

Das INTERREG-Projekt ROCKET steht für RegiOnal Collaboration on Key Enabling Technologies und stimuliert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Arbeitsleben und Wissenschaft im deutsch-niederländischen Grenzgebiet, um Forschung, technologische Entwicklung und Innovation zu verstärken.

Rocket ist Anfang 2016 gestartet. Die Zielsetzungen des Projektes sind u.a. die Entwicklung, Förderung und Ausführung von 8-10 grenzüberschreitenden Innovationsprojekten auf dem Gebiet von Gesundheit, Energie und Produktion und darüber hinaus die Evaluation von Projektideen. Durch die Erstellung eines grenzüberschreitenden Netzwerks mit einer großen Anzahl an Hightech-MKB-Betrieben und die Verbesserung der Konkurrenzposition der KMU, Stimulierung des Wachstums und Schaffung von Arbeitsbeschäftigung, ist dieses Projekt für die deutsch-niederländische Grenzregion von großer Bedeutung.

Projektthemen:

- Nanotechnologie
- Mikrosystemtechnik
- Mikro- und Nanoelektronik
- Innovative Materialien und Rohstoffe
- Photonik

Projektzielsetzungen:

- 15 Machbarkeitsstudien
- 8-10 innovative Projekte entwickeln

Projektlaufzeit: bis 31.03.2020

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Ja

Maximal verfügbarer Förderbetrag für KMU?: 15.000,00 € (Machbarkeitsstudie) 180.000,00 € (Innovationsprojekt)

Maximaler Förderprozentsatz: 60%

Website: <http://rocket-innovations.eu/>

Kontaktperson Lead-Partner Oost NV:

Alex van Geldrop – alex.vangeldrop@oostnv.nl – +31(0)628851997

Projektpartner

Universität Duisburg-Essen, Stichting Business Cluster Semiconductors Netherlands, Kennispark Twente, Cluster NanoMikroWerkstoffePhotonik.NRW, Universiteit Twente

SMART PRODUCTION PROJEKTbeschreibung

Im Rahmen des Projektes werden Prozesse, Maschinen und Materialien für die Herstellung von Produkten in Kleinserien (Stückzahlen: 1-1.000) entwickelt und untersucht. Diese stellen im Produktionsalltag besonders unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine besondere Herausforderung dar, angesichts der Tatsache, dass Fixkosten (z.B. Entwicklung und Erstellung von Tiefziehformen (engl. moulds), Rüstkosten) einen erheblichen Anteil an den Herstellkosten haben und somit die Produkte verhältnismäßig teuer bis hin zu unwirtschaftlich sind. Angesichts der stetig steigenden Nachfrage nach individuellen Lösungen und Produkten sowie dem steigenden Bedarf an Prototypen durch immer kürzere Innovationszyklen, gibt es seit einigen Jahren einen starken Trend in Richtung flexible Produktionsverfahren. Das Projekt „Smart Production“ adressiert mit der Entwicklung

- von intelligenten 3D-Drucktechniken für bisher nicht druckbare Materialien,
- eines flexibel programmierbaren Tiefziehwerkzeugs und
- neuer zerstörungsfreier Messsysteme für die Qualitätskontrolle

Projektthemen:

- Additive Fertigung
- Flexibel programmierbares Tiefziehwerkzeug
- Zerstörungsfreie Schichtdickenmessung
- Technologiematching

Projektzielsetzung: individuelle Kleinserienproduktion und Qualitätskontrolle

Projektlaufzeit: 01.01.2017 bis 30.04.2020

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Nein

Website: <http://www.oberflaeche-nrw.de/de/projekte/smartproduction/>

Kontaktpersonen Lead-Partner Netzwerk Oberfläche NRW e.V.:

Martin Gründkemeyer - mg@oberflaeche-nrw.de

Dr. Wiebke Wesseling - ww@oberflaeche-nrw.de

Projektpartner

DNL-mobiel GmbH, DEMCON advanced mechatronics, Hochschule Niederrhein, Parthian Technology B.V., Systec Elektronik und Software GmbH, Urbanmaker UG, Bond High Performance 3D Technology b.v., ITA Industrie-Technik Ahlen GmbH, HS Düsseldorf, Grunewald GmbH & Co. KG, Aeolus Coatings B.V., Cato Composite Innovations B.V., Saxion University of Applied Sciences, Stichting Polymer Science Park



SPECTORS PROJEKTbeschreibung

SPECTORS ist eine niederländisch-deutsche Hightech-Initiative zur Erschließung des Marktpotentials ziviler Drohnentechnologie durch Sensorinnovationen für Fernerkundung und Fernüberwachung.

Der zivile Einsatz von kleinen ferngesteuerten Drohnen für Vermessung, Bauwerksuntersuchungen, Filmproduktion, Landwirtschaft und andere Erdbeobachtungen ist ein attraktiver Wachstumsmarkt. Das US-Wirtschaftsportal „Business Insider“ (2015) schätzt den Markt der kommerziellen zivilen Drohnen in den nächsten zehn Jahren auf insgesamt 4 Milliarden US-Dollar. Diese Zahl scheint jedoch zu kurzgegriffen. Allein der chinesische Weltmarktführer für kommerzielle Drohnen machte im Jahr 2014 einen Umsatz von 500 Millionen US-Dollar. Analysten erwarten hier zukünftig Umsätze von ca. 1 Milliarde US-Dollar. Dies eröffnet hochinteressante wirtschaftliche Möglichkeiten vor allem für neuartige Dienstleistungen und Prozesse, die durch den Einsatz von Drohnen entstehen.

Gerade für Hightech-Anwendungen lassen sich in der technologischen Entwicklung von Drohnen und deren Sensoren wirtschaftlich interessante Nischen besetzen. SPECTORS nutzt dieses Marktpotenzial zur Wertschöpfung in der Region. Aus den interdisziplinären Projektaktivitäten entstehen eine Vielzahl von Produkten (Demonstratoren) mit den dazugehörigen Prozessen und Dienstleistungen basierend auf der neuartigen Hard- und Software. Diese werden durch die beteiligten regionalen KMU vertrieben und angeboten.

Projektthema: Sensor- und Drohnentechnologie

Projektzielsetzung: Sensorinnovationen zwecks Remotemessung und -monitoring

Projektlaufzeit: 01.09.2016 bis 31.08.2020

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Nein

Website: <https://www.spectors.eu/>

Kontaktpersonen Lead-Partner ISIS-IC GmbH:

Dirk Unsenos - information@isis-ic.com

Bastian Hoffmann - bhoffmann@isis-ic.com

Projektpartner

RheWaTech, Planungs- und Vermessungsgesellschaft Anspenger mbH, GeSa Gesellschaft fÄ¼r Schaden- und Sicherheitsanalysen mbH, IMST GmbH, jalasca GmbH, Thorsten Römer Engineering & Technologieberatung, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V., Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Regionalforstamt Niederrhein, Landesbetrieb Wald und Holz, Dronespective UG, Hochschule Rhein-Waal, Forschungszentrum Jülich GmbH, Bureau Waardenburg BV, Innosieve Diagnostics BV, KnowH2O, Obtrasec B.V., EagleView Netherlands B.V., SoilCares Research BV, Alterra Wageningen UR, Oost NV - Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland, AeroVision BV, KWR Watercycle Research Institute BV, XpStagers B.V., University of Twente, Enschede, Wageningen UR, Van Den Borne aardappelen, Drone4Agro, Clear Flight Solutions, ProRail NV, GeoInfoSolutions BV (GIS BV)



SUSTAINABLE SURFACE & MEMBRANES (S²M) PROJEKTBSCHREIBUNG

Das Projekt Sustainable Surfaces & Membranes (S²M) beschäftigt sich mit den zwei Arbeitsschwerpunkten antimikrobielle Oberflächen für verschiedene Anwendungen („Antimicrobial“) und einem breiten Spektrum von innovativen maßgeschneiderten Membrantechnologien („Membranes“).

Das Projekt ist in der industriellen Forschung angesiedelt. Die Fragestellungen von Unternehmen verschiedener Branchen (Sanitärtechnik, Lacke, Farben, Dichtstoffe, Klebstoffe, Photovoltaik, Brennstoffzellen, Lebensmittelproduktion und -aufbewahrung, etc.) werden in Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen bearbeitet. Zur Erzielung antimikrobieller Oberflächen wird auf die Verwendung konventioneller Biozide und Schwermetallverbindungen konsequent verzichtet; alternativ werden intrinsisch antimikrobielle Polymere (thermoplastisch und vernetzt), hochenergetische Nanopartikel und Polydopamine eingesetzt, erprobt und anwendungsspezifisch weiterentwickelt.

Zentrale Projektziele sind: Entwicklung von antimikrobiellen Beschichtungsstoffen für den Außeneinsatz und in hygienisch sensiblen Bereichen, antimikrobielle Kleb- und Dichtstoffe für den Sanitärbereich und Kühlräume, antimikrobielle Bauteile für die Sanitärtechnik, antimikrobielle Verbundwerkstoffe und Gelcoats, antimikrobielle Folien und Lacke für Solarmodule, antimikrobielle Membranen, Verpackungsmembranen zur Feuchteregulierung in der Lebensmittelaufbewahrung, Reparaturharze für den Membranverguss, keramische Materialien und Membranen für Brennstoffzellen.

Zudem werden eine apparative Methode für die Charakterisierung von Biofilmen und ein Standardtestverfahren für die Charakterisierung der Verkeimung bei Dispersionsfarben entwickelt.

Projektthemen: Antimikrobielle Oberflächen und Membrantechnologien

Projektzielsetzung: Entwicklung antimikrobieller Oberflächen

Projektlaufzeit: 01.01.2016 bis 31.03.2019

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Nein

Website: <https://www.deutschland-nederland.eu/project/sustainable-surfaces-membranes-s%2b2m/start/>

Kontaktpersonen Lead-Partner Netzwerk Oberfläche NRW e.V.:

Martin Gründkemeyer- mg@oberflaeche-nrw.de

Dr. Wiebke Wesseling - ww@oberflaeche-nrw.de

Projektpartner

Fachhochschule Münster, Oost NV - Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland, Transferagentur FH Münster GmbH, University of Twente, Enschede, Smart Material Printing B.V., CTP Advanced Materials GmbH, Emsa GmbH, J.W. Ostendorf GmbH & Co KG, nanoAnalytics GmbH, Parthian Technology B.V., X-Flow b. v., SABA Dinxperlo b. v., Wedi GmbH, Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster, Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie, EWE-Forschungszentrum für Energietechnologie e. v. - NEXT ENERGY, Van Wijhe Verf B.V., Mikrobiologisches Labor Dr. Michael Lohmeyer GmbH, Aquamarijn Micro Filtration BV

XTC-ID PROJEKTbeschreibung

Ziel dieses Projektes ist es, einen RFID-TAG für extreme Bedingungen zu entwickeln um damit neue Applikationen zu erschließen. Insbesondere soll die Temperaturbeständigkeit des TAG's auf einen Bereich von -196°C bis +450°C erweitert werden, ohne dabei Schaden zu nehmen. Hier gilt es im Besonderen durch geschickte Materialauswahl von Substrat, Antenne und Chipkontakten die physikalischen Parameter wie z.B. den Wärmeausdehnungs-koeffizienten miteinander abzugleichen und anschließend die komplette Struktur in einem keramischen Werkstoff zu verkapseln. Erst dann ist gewährleistet, daß bei extremen Temperaturen und harschen Umweltbedingungen eine sichere Funktion und Haltbarkeit gewährleistet ist.

Im ersten Schritt wird von den Projektpartnern eine geeignete RFID-Reader Plattform zum Lesen und Beschreiben der TAG's entwickelt. Gleichzeitig werden auch verschiedene, Hochtemperatur beständige Antennen auf keramischem Substrat hergestellt. Nach Abschluss der Vorarbeiten erfolgt dann die Entwicklung des XTC-ID TAG's.

Projektthema: Entwicklung der eXtreme Temperature Chip-ID-Technologie

Projektzielsetzungen:

- Herstellung geeigneter Werkstoffe als Trägermaterial für den Hochtemperaturbereich
- Realisierung eines „eXtreme Temperature“ RFID Tags (XTC-ID TAG)
- Entwicklung neuer Verbindungstechnologien und Untersuchung von deren Kompatibilität zu Komponenten
- Konstruktion und Entwicklung geeigneter temperaturbeständiger „Xtreme“ Anschluß-Elemente für die Chip- und Reader-Antennen
- Platzierung der optimalen Antennenposition in exemplarischen Kalt- & Heißprozessen
- Konstruktion und Entwicklung geeigneter temperaturbeständiger Materialien für den XTC-ID Chip inkl. Untersuchungen zur Langzeitstabilität und Alterung

Projektlaufzeit: bis 31.12.2020

Teilnahmemöglichkeit für neue KMU? Nein

Website: -

Kontaktperson Lead-Partner Intelli Labs Deutschland Ltd.:
Martin Papelewski - martin.papelewski@intelli-labs.com



Projektpartner

IMST GmbH, Joint Analytical Systems Benelux BV, Universiteit Twente, DNL-contact GmbH & Co KG



WIR SIND FÜR SIE DA FÜR WEITERE FRAGEN ODER BERATUNG KÖNNEN SIE GERNE KONTAKT MIT UNS AUFNEHMEN

Auf unserer Website www.deutschland-nederland.eu finden Sie weitere Informationen zum Programm und zu den teilnehmenden Projekten. Für Fragen oder Anmerkungen zum Programm können Sie gerne Kontakt mit dem INTERREG-Sekretariat aufnehmen. Bei projektspezifischen Fragen können Sie das regionale Programmmanagement (RPM) in Ihrer Nähe kontaktieren.

Gemeinsames INTERREG-Sekretariat:

Tel.: +49 (0) 2821 7930 37

Email: info@deutschland-nederland.eu

RPM EMS DOLLART REGION

Bunderpoort 14
9693ZG Bad Nieuweschan
+31 (0) 597 521 510

edr@edr.eu

RPM EUREGIO

Enscheder Str. 362
48599 Gronau
+49 (0) 2562 7020
+31 (0) 53 460 51 51
info@euregio.eu

RPM EUREGIO RHEIN-WAAL

Emmericher Str. 24
47533 Kleve
+49 (0) 282179300

info@euregio.org

RPM EUREGIO RHEIN-MAAS-NORD

Konrad-Zuse-Ring 6
41179 Mönchengladbach
+49 (0) 2161 6985 505

info@euregio-rmn.de

INTERREG-PARTNER INTERREG-PARTNERS

 Ministerie van Economische Zaken	 Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	 Niedersächsische Staatskanzlei	 provincie groningen	 provinsje fryslân provincie fryslân
 provincie Drenthe	 PROVINCIE FLEVOLAND	 provincie Overijssel	 provincie Gelderland	 provincie limburg
 Provincie Noord-Brabant	 EDR	 EUREGIO	 EUREGIO RHEIN-MAAS-NORD	 euregio RHEIN-MAAS-NORD